

TG/35/8(proj.5)
ORIGINAL: Englisch
DATUM: 2023-09-15

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

ENTWURF

SÜSSKIRSCHE

UPOV-Code(s): PRUNU_AVI

Prunus avium (L.) L.

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHEIDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

erstellt von einem Sachverständigen aus Frankreich

zu prüfen vom

Technischen Ausschuss auf seiner neunundfünfzigsten Tagung am 23. und 24. Oktober 2023 in Genf

Haftungsausschluss: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder

Dieses Dokument wurde mit Hilfe einer maschinellen Übersetzung erstellt, und die Genauigkeit kann nicht garantiert werden. Daher ist der Text in der Originalsprache die einzige authentische Version.

Alternative Namen:*

Botanischer Name	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
Prunus avium (L.) L., Cerasus avium (L.) Moench	Sweet Cherry	Bigarreaux, Cerisier doux	Süßkirsche	Cerezo dulce, Mollar

Zweck dieser Richtlinien ("Prüfungsrichtlinien") ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

Sonstige verbundene UPOV-Dokumente: TG/187/2 Prunus-Unterlagen

TG/230/1 Sauerkirsche

^{*} Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

INI	HALT		<u>SEITE</u>
1.	GEGE	NSTAND DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	. <u>3</u>
2.	ANFO	RDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	. <u>3</u>
3.	DURC	HFÜHRUNG DER PRÜFUNG	. <u>3</u>
	3.1 3.2 3.3 3.4 3.5	Anzahl von Wachstumsperioden	<u>3</u>
4.	PRÜF	JNG DER UNTERSCHEIDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	<u>4</u>
	4.1 4.2 4.3	Unterscheidbarkeit	. <u>5</u>
5.	GRUP	PIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG	<u>6</u>
6.	EINFÜ	HRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	<u>6</u>
	6.1 6.2 6.3 6.4 6.5	Merkmalskategorien Ausprägungsstufen und entsprechende Noten Ausprägungstypen Beispielssorten Legende	<u>6</u> . <u>7</u>
7.		OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CTERES	<u>8</u>
8.	ERLÄL	JTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	<u>22</u>
	8.1 8.2 8.3 8.4	Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen	<u>22</u> <u>27</u>
9.	LITER	ATUR	. <u>29</u>
10.	TECH	NISCHER FRAGEBOGEN	. <u>30</u>

1. Gegenstand dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Prunus avium* (L.) L. außer Sorten, die nur als Unterlagensorten verwendet werden (siehe TG/187/2).

- 2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial
- 2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, dass alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.
- 2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von einjährigen Veredelungen oder Edelreisern einzureichen.
- 2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:
 - 3 Bäume oder 3 Sommerreiser oder 3 Winterreiser, ausreichend für die Vermehrung von 3 Bäumen. Die zu verwendende Unterlage wird von der zuständigen Behörde angegeben.
- 2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.
- 2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, dass die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.
- 3. Durchführung der Prüfung
- 3.1 Anzahl von Wachstumsperioden
- 3.1.1 Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.
- 3.1.2 Die zwei unabhängigen Wachstumsperioden können an einem einzigen Anbau erfasst werden, der in zwei getrennten Wachstumsperioden geprüft wird.
- 3.1.3 Insbesondere ist es erforderlich, dass die Bäume in jeder der beiden Wachstumsperioden genügend Früchte tragen.
- 3.1.4 Als Wachstumsperiode wird die Dauer einer Vegetationsperiode angesehen, die mit der Winterruheperiode beginnt, sich mit dem Knospenaufbruch (blühend und/oder vegetativ), der Blüte und der Ernte der Früchte fortsetzt und mit Beginn der darauffolgenden Ruheperiode endet.
- 3.1.5 Die Prüfung einer Sorte kann abgeschlossen werden, wenn die zuständige Behörde das Ergebnis der Prüfung mit Sicherheit bestimmen kann.
- 3.2 Prüfungsort

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, dass die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Anleitung gegeben.

- 3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung
- 3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.
- 3.3.2 Das optimale Entwicklungsstadium für die Erfassung eines jeden Merkmals ist durch einen Schlüssel in der Merkmalstabelle angegeben. Die durch die einzelnen Schlüssel angegebenen Entwicklungsstadien sind am Ende des Kapitels 8 beschrieben.

- 3.3.3 Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem geeigneten Raum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im "British Standard 950", Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten mit weißem Hintergrund erfolgen. Die Farbkarte und die Version der verwendeten Farbkarte sollten in der Sortenbeschreibung angegeben werden.
- 3.4 Gestaltung der Prüfung
- 3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, dass sie insgesamt mindestens 3 Bäume umfasst.
- 3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, dass den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne dass dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluss der Wachstumsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.
- 3.5 Zusätzliche Prüfungen

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

- 4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit
- 4.1 Unterscheidbarkeit
- 4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfassten Unterschiede können so deutlich sein, dass nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluss unter bestimmten Umständen nicht so stark, dass mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, dass die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, dass ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfasst wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, dass die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 3 Pflanzen oder Teilen von 3 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

Bei Erfassungen an Pflanzenteilen sollten von jeder Pflanze mindestens 3 Teile entnommen werden.

4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

5

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die "visuelle" Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die "visuelle" Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielssorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt "G" einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 Homogenität

- 4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.
- 4.2.2 Diese Prüfungsrichtlinien wurden für die Prüfung von vegetativ vermehrten Sorten erarbeitet. Für Sorten mit anderen Vermehrungsarten sollten die Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/13 "Anleitung für neue Typen und Arten", Abschnitt 4.5 "Prüfung der Homogenität", befolgt werden.
- 4.2.3 Die Bestimmung der Homogenität von Sorten sollte entsprechend den Empfehlungen der Allgemeinen Einführung für fremdbefruchtende Sorten erfolgen.
- 4.2.4 Für die Bestimmung der Homogenität vegetativ vermehrter Sorten sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Stichprobengröße von 3 Pflanzen sind keine Abweicher zulässig.

4.3 Beständigkeit

- 4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, dass sie homogen ist.
- 4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Saatoder Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, dass es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

6

- 5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung
- 5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.
- 5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfasst wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, dass ähnliche Sorten gruppiert werden.
- 5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:
 - a) Frucht: Größe (Merkmal 22)
 - b) Frucht: Form in Bauchansicht (Merkmal 26)
 - c) Frucht: Grundfarbe der Haut (Merkmal 34)
 - d) Frucht: Hauptfarbe des Fleisches (Merkmal 39)
 - e) Frucht: Festigkeit (Merkmal 42)
 - f) Zeitpunkt des Blühbeginns (Merkmal 48)
 - g) Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife (Merkmal 49)
- 5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozess der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit" gegeben.
- 6. Einführung in die Merkmalstabelle
- 6.1 Merkmalskategorien
- 6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

- 6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten
- 6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.
- 6.2.2 Alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal sind dargestellt.
- 6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 "Erstellung von Prüfungsrichtlinien" zu finden.
- 6.3 Ausprägungstypen

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 Beispielssorten

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 Legende

		English	h français deut		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota	
1	2	3	4	5	6	7			
		Name of characteristics in English		Nom o carac frança	tère en	Name des Merkmals auf Deutsch	Nombre del carácter en español		
		states of expression		types	d'expression	Ausprägungsstufen	tipos de expresión		

1 Merkmalsnummer

2 (*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

3 Ausprägungstyp

QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3 QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3 PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

4 Erfassungsmethode (und gegebenenfalls Parzellentyp)
MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5

5 (+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2

6 (a)-(e) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

7 Schlüssel für Entwicklungsstadien Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.3

7. <u>Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres</u>

		English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1.	QN	VG	(+)		81			
	Tree:	vigor	Arbre	: vigueur	Baum: Wuchsstärke	Árbol: vigor		
	very w	eak	très fa	ible	sehr gering	muy débil		1
	weak		faible		gering	débil	Frisco, PA2UNIBO	2
	mediu	m	moyer	nne	mittel	medio	Early Korwik, Glenred	3
	strong		forte		stark	fuerte	Louis, Rosilam	4
	very st	rong	très fo	rte	sehr stark	muy fuerte	Babelle, Regina	5
2. (*)	PQ	VG	(+)	(a)	ввсноо			
	Tree:	habit	Arbre	: port	Baum: Wuchsform	Árbol: hábito		
	uprigh	t	dresse	<u> </u>	aufrecht	erecto	Baïa, Lapins, Melitopol'skaya rannyaya	1
	semi-u	ıpright	demi-	dressé	halbaufrecht	semierecto	Burlat, Napoléon	2
	spread	ling	étalé		breitwüchsig	extendido	Fertard, Sumtare, Vera	3
	droopi	ng	penda	nt	überhängend	colgante	Annabella, Vanda	4
3. (*)	QN	VG	(+)	(a)	ВВСН00			
	Tree:	density of hing		: densité de la cation	Baum: Dichte der Verzweigung	Árbol: densidad de la ramificación		
	very s	oarse	très lâ	che	sehr locker	muy laxa	Baïa	1
	sparse)	lâche		locker	laxa	Merton Glory, Rainier	2
	mediu	m	moyei	nne	mittel	media	Firelam, Hedelfinger Riesenkirsche	3
	dense		dense		dicht	densa	Glenoia	4
	very d	ense	très d	ense	sehr dicht	muy densa	Alex, Emma, Fertard	5
4.	QN	MG/VG		(a)	ВВСН00			
		ear-old shoot: er of lenticels		au d'un an : re de lenticelles	Einjähriger Trieb: Anzahl Lentizellen	Rama de un año: número de lenticelas		
	very fe	::::::::::::::::::::::::::::::::::::::	très p	etit	sehr gering	muy bajo	Ferdouce, Karl	1
	few		petit		gering	bajo	Kordia, PA4UNIBO, Sam	2
	mediu	m	moyer	า	mittel	medio	Hedelfinger Riesenkirsche, Pacific Red, Van	3
	many		élevé		hoch	alto	Krupnoplodnaya, Querfurter Königskirsche, Rosilam	4
	very m	any	très él	evé	sehr hoch	muy alto	Cambrina, Royal Bailey	5

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
5.	QN VG	(+) (a)	00			
	One-year-old shoot: position of vegetative bud in relation to shoot	Rameau d'un an : position du bourgeon végétatif par rapport au rameau	Einjähriger Trieb: Position der vegetativen Knospe im Verhältnis zum Trieb	Rama de un año: posición de la yema vegetativa en relación con la rama		
	adpressed	apprimée	anliegend	adpresa	Duroni 3	1
	erect	dressée	aufrecht	erecta	Rivedel	2
	semi-erect	demi-dressée	halbaufrecht	semierecta	Magar, Rita, Sunburst	3
6.	QN VG		ВВСН33			•
·	Young shoot: intensit of anthocyanin coloration of apex	y Jeune rameau : intensité de la pigmentation anthocyanique de l'apex	Junger Trieb: Intensität der Anthocyanfärbung des Apex	Rama joven: intensidad de la pigmentación antociánica del ápice		
	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Drogans Gelbe Knorpelkirsche, Royal Helen	1
	weak	faible	gering	débil	Emma, Merton Glory, Van	2
	medium	moyenne	mittel	media	Areko, Napoléon, Rebekka	3
	strong	forte	stark	fuerte	Namosa, Nimba, Rivan	4
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Aida, Big Star, Merton Heart, Pat	5
7.	QN VG		ВВСН33			
	Young shoot: pubescence of apex	Jeune rameau : pilosité de l'apex	Junger Trieb: Behaarung des Apex	Rama joven: pubescencia del ápice		
	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	PA2UNIBO	1
	weak	faible	faible gering débil		Habunt, Hedelfinger Riesenkirsche, Van	2
	medium	moyenne	mittel	media	Henriette, Kassins Frühe	3
	strong	forte	stark	fuerte	Burlat, Early Rivers, Rocket	4
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Rosie, Swing	5
8.	PQ VG	(+)	BBCH50			
	Fruiting spur: shape of apex	Brindille fructifère : forme de l'apex	Buketttrieb: Form des Apex	Espolón frutal: forma del ápice		
	acute	aigue	spitz	aguda	Bedel, Santina	1
	obtuse	obtusee	stumpf	obtuse	Magar, Rivedel	2
	rounded	arrondi	abgerundet	redondeada	Duroni 3, Van	3

		English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
9.	QN	MG/VG		(b)	ВВСН39			•
·	Leaf I	olade: length	Limbe	: longueur	Blattspreite: Länge	Limbo: longitud		
	very s	hort	très co	urte	sehr kurz	muy corta		1
	very s	hort to short	très co	urte à courte	sehr kurz bis kurz	muy corta a corta	Noire de Meched	2
	short short to medium		courte		kurz	corta	Cambrina, Sumtare, Szomolyai fekete	3
	short	to medium	courte	à moyenne	kurz bis mittel	corta a media	Hedelfinger Riesenkirsche	4
	mediu	ım	moyen	ne	mittel	media	Karl, Napoléon, Vanda	5
	mediu	ım to long	moyen	ne à longue	mittel bis lang	media a larga	PC7146-8, Starking Hardy Giant	6
	long		longue		lang	larga	Feria, Merton Crane	7
	long to	o very long	longue	à très longue	lang bis sehr lang	larga a muy larga	Babelle, Rubilam	8
	very lo	ong	très lor	ngue	sehr lang	muy larga	Habunt	9
10.	QN	MG/VG		(b)	ВВСН39	T		_
	Leaf I	olade: width	Limbe	: largeur	Blattspreite: Breite	Limbo: anchura		
	very r	arrow	très étr	oite	sehr schmal	muy estrecha		1
	very r	arrow to narrow	très étr	oite à étroite	sehr schmal bis schmal	muy estrecha a estrecha	Saint Genis Laval	2
	narro	N	étroite		schmal	estrecha	Sumtare, Sylvia	3
	narrov	w to medium	étroite	à moyenne	schmal bis mittel	estrecha a media	Royal Marie	4
	mediu	ım	moyen	ne	mittel	media	Guillaume, Poisdel, Stella	5
	mediu	ım to broad	moyen	ne à large	mittel bis breit	media a ancha	PA2UNIBO	6
	broad		large		breit	ancha	Badacsonyi, Germersdorfi 45, Glenoia, Merton Crane	7
	broad	to very broad	large à	très large	breit bis sehr breit	ancha a muy ancha	PA1UNIBO, Rosilam	8
	very b	oroad	très lar	ge	sehr breit	muy ancha	Babelle	9

		English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
11. (*)	QN	MG/VG	(b)	ВВСН39			
		blade: ratio h/width	Limbe : rapport longueur/largeur	Blattspreite: Verhältnis Länge/Breite	Limbo: relación longitud/anchura		
	very lo		très bas	sehr klein	muy baja		1
	very lo	ow to low	très bas à bas	sehr klein bis klein	muy baja a baja	Emma	2
	low		bas	klein	baja	Badacsonyi, Hudson	3
	low to	medium	bas à moyen	klein bis mittel	baja a media	Rocket	4
	medium		moyen	mittel	media	Bing, Merton Crane, Walter	5
	mediu	ım to high	moyen à élevé	mittel bis groß	media a alta	Glenoia	6
	high to very high		élevé	groß	alta	Hedelfinger Riesenkirsche, Poisdel, Sylvia, Vanda	7
	high to very high		élevé à très élevé	groß bis sehr groß	alta a muy alta	Karl, PC7146-8	8
	very h	nigh	très élevé	sehr groß	muy alta	Babelle, Habunt	9
12.	QN	VG	(b)	ВВСН39			
	Leaf blade: intensity of green color of upper side		Limbe : intensité de la couleur verte de la face supérieure	Blattspreite: Intensität der Grünfärbung der Oberseite	Limbo: intensidad del color verde del haz		
	very li	ght	très claire	sehr hell	muy clara	Bigarreau d'Or	1
	light		claire	hell	clara	Cambrina, Sumtare	2
	mediu	ım	moyenne	mittel	media	Napoléon, PA5UNIBO, Vanda	3
	dark		foncée	dunkel	oscura	Burlat, Royal Hazel	4
	very c	lark	très foncée	sehr dunkel	muy oscura	Big Star, Frisco	5
13.	QN	MG/VG	(b)	ВВСН39			
	Leaf:	length of petiole	Feuille : longueur du pétiole	Blatt: Länge des Blattstiels	Hoja: longitud del peciolo		
	very s	short	très courte	sehr kurz	muy corta		1
	very s	short to short	très courte à courte	sehr kurz bis kurz	muy corta a corta	Nimba, Redlam	2
	short		courte	kurz	corta	Sylvia, Van	3
	short	to medium	courte à moyenne	kurz bis mittel	corta a media	Glenoia	4
	mediu	ım	moyenne	mittel	media	Sam, Stella	5
	mediu	ım to long	moyenne à longue	mittel bis lang	media a larga	PA6UNIBO	6
	long		longue	lang	larga	Badacsonyi, Merton Crane	7
	long to	o very long	longue à très longue	lang bis sehr lang	larga a muy larga	13N0770, PA5UNIBO	8
	very l	ong	très longue	sehr lang	muy larga		9

		English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
14. (*)	QN	MG/VG		(b)	ВВСН39			
	Leaf: I blade petiol	ratio length of / length of e	longue	e : rapport eur du limbe / eur du pétiole	Blatt: Verhältnis Länge der Blattspreite / Länge des Blattstiels	Hoja: relación longitud del limbo / longitud del peciolo		
	very lo	w	très ba	S	sehr klein	muy baja		1
	very lo	w to low	très ba	s à bas	sehr klein bis klein	muy baja a baja	Tardif de Vignola	2
	low		bas		klein	baja	Badacsonyi, Lambert, PC7146-8	3
	low to	medium	bas à r	noyen	klein bis mittel	baja a media	Big Star	4
	mediu	m	moyen		mittel	media	Burlat, Sam	5
	mediu	m to high	moyen	à élevé	mittel bis groß	media a alta	Rosie	6
	high		élevé		groß	alta	Hedelfinger Riesenkirsche, Stella	7
	high to	very high	élevé à	très élevé	groß bis sehr groß	alta a muy alta	Тір Тор	8
	very hi	gh	très éle	evé	sehr groß	muy alta	Redlam	9
15.	QN	VG		(b)	ВВСН39			
		oredominant er of nectaries		e : nombre minant de res	Blatt: überwiegende Anzahl von Nektarien	Hoja: número predominante de nectarios		
	two		deux		zwei	dos	Narana	1
	more t	han two	plus de	e deux	mehr als zwei	más de dos	ZAI107CZ	2
16.	PQ	VG		(b)	ВВСН39			
	Leaf: o	color of ries	Feuille nectai	: couleur des res	Blatt: Farbe der Nektarien	Hoja: color de los nectarios		
	greeni	sh yellow	jaune v	verdâtre	grünlichgelb	amarillo verdoso	Drogans Gelbe Knorpelkirsche, Firelam, Van	1
	orange	yellow	jaune o	orangé	orangegelb	amarillo anaranjado	Hudson, Reverchon, Royal Hazel	2
	red		rouge		rot	rojo	Burlat, Early Rivers, Germersdorfi 45, Glenoia, Sylvia	3
	purple		pourpre	9	purpur	púrpura	Gege, Paulus, Rocket	4
17.	QN	VG	(+)		BBCH 65			
		rs: position in on to the top of		res : position oport au sommet etales	Anthere: Position im Verhältnis zur Spitze der Blütenblätter	Anteras: posición en relación con el extremo superior de los pétalos		
	below		au-des	sous	unterhalb	por debajo	Burlat, PA7UNIBO	1
	same l	evel	au mêr	ne niveau	gleiche Höhe	mismo nivel	Redlam	2
	above		au-des	sus	oberhalb	por encima	Royal Hazel	3

		English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
18.	QN	VG	(+)		BBCH 65			
		a: position in on to anthers		ate : position par rt aux anthères	Narbe: Position im Verhältnis zu den Antheren	Estigma: posición en relación con las anteras		
	below		au-des	ssous	unterhalb	por debajo	Napoléon, PA6UNIBO	1
	same	level	au mê	me niveau	gleiche Höhe	mismo nivel	Tip Top, Van	2
	above		au-des	ssus	oberhalb	por encima	Burlat, Redlam	3
19.	QN	MG/VG	(+)	(c)	BBCH 65			1
	Flowe	er: diameter	Fleur	: diamètre	Blüte: Durchmesser	Flor: diámetro		
	very s	mall	très pe	etit	sehr klein	muy pequeño		1
	small		petit		klein	pequeño	Annus, Szomolyai fekete	2
	mediu	ım	moyer	1	mittel	medio	Sylvia, Van	3
	large		grand		groß	grande	Aida, Burlat	4
	very la	very large		and	sehr groß	muy grande	Rosilam, Walter	5
20.	PQ	MG	(+)	(c)	BBCH 65			
	Flowe	er: shape of petal	Fleur	: forme du pétale	Blüte: Form des Blütenblattes	Flor: forma del pétalo		
	circula	ar	circula	ire	kreisförmig	circular	Kordia, Rosie, Scheider Späte Knorpelkirsche	1
	mediu	m obovate	obova	le moyenne	mittel verkehrt eiförmig	oboval media	Burlat, Royal Hazel, Sunburst	2
	broad	obovate	obova	le large	breit verkehrt eiförmig	oboval ancha	Firelam, Hedelfinger Riesenkirsche, Van	3
21.	QN	VG	(+)	(c)	BBCH 65			
	Flower of pet	er: arrangement als	Fleur pétale	: disposition des es	Blüte: Anordnung der Blütenblätter	Flor: disposición de los pétalos		
	free		disjoin	te	freistehend	libre	Burlat, Royal Hazel, Sunburst	1
	interm	ediate	interm	édiaire	mittel	intermedia	Germersdorfi 45, Nimba, Van	2
	overla	pping	se rec	ouvrante	überlappend	solapada	Hudson, Royal Edie	3

		English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
22. (*)	QN	MG/VG	(+)	(d)	ВВСН87			
	Fruit:	size	Fruit :	taille	Frucht: Größe	Fruto: tamaño		
	very lo	ow.	très petite		sehr klein	muy pequenõ	Müncheberger Frühernte, Szomolyai fekete	1
	very lo	ow to low	très pe	etite à petite	sehr klein bis klein	muy pequenõ a pequenõ	Cristobalina, Merton Crane	2
	low		petite		klein	pequenõ	Ulster	3
	low to	medium	petite	à moyenne	klein bis mittel	pequenõ a medio	Alex	4
	mediu	m	moyer	nne	mittel	medio	Bing, Burlat, Rainier	5
	mediu	m to high	moyer	nne à grande	mittel bis groß	medio a grande	Belge, Sunburst	6
	high		grande	•	groß	grande	Folfer, Rosie	7
	high to	very high	grande	e à très grande	groß bis sehr groß	grande a muy grande	Baïa, Louis	8
	very h	igh	très gr	ande	sehr groß	muy grande		9
23.	QN	MG/VG		(d), (e)	ВВСН87			
	Fruit: height		Fruit : hauteur		Frucht: Höhe	Fruto: altura		
	very s	hort	très co	ourte	sehr niedrig	muy baja	PA1UNIBO, Van	1
	short		courte		niedrig	baja	Burlat, Sunburst	2
	mediu	m	moyer	nne	mittel	media	Reverchon	3
	large		haute		hoch	alta	Ferdiva, Hedelfinger Riesenkirsche	4
	very la	ırge	très ha	aute	sehr hoch	muy alta	Rocket, Summit	5
24.	QN	MG/VG		(d), (e)	ввсн87			
	Fruit: view)	width (in ventral	Fruit : ventra	largeur (en vue ile)	Frucht: Breite (in Bauchansicht)	Fruto: anchura (en vista ventral)		
	very n	arrow	très ét	roite	sehr schmal	muy estrecha	Hedelfinger Riesenkirsche	1
	narrov	V	étroite		schmal	estrecha	Ferdiva, Walter	2
	mediu	m	moyer	nne	mittel	media	Burlat, Reverchon	3
	broad		large		breit	ancha	Feroni, Summit	4
	very b	road	très la	rge	sehr breit	muy ancha	PA6UNIBO, Sunburst	5

		English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
25.	QN	MG/VG		(d), (e)	BBCH87			•
		ratio t/width (in al view)		rapport ur/largeur	Frucht: Verhältnis Höhe/Breite (in Bauchansicht)	Fruto: relación altura/anchura (en vista ventral)		
	very lo	ow	très ba	as	sehr klein	muy baja	Masdel, Sunburst	1
	low		bas		klein	baja		2
	mediu	ım	moyer	1	mittel	media	Rocket, Summit	3
	high		élevé		groß	alta		4
	very h	iigh	très él	evé	sehr groß	muy alta	Ferdiva, Hedelfinger Riesenkirsche	5
26. (*)	PQ	VG	(+)	(d), (e)	ВВСН87			
	Fruit: view	shape in ventral	Fruit :	: forme en vue ale	Frucht: Form in Bauchansicht	Fruto: forma en vista ventral		
	oblate	;	arronc	lie-aplatie	breitrund	achatada	Alex, Burlat, Glenoia	1
	renifo	rm	rénifo	me	nierenförmig	reniforme	Big Star, Royal Edie, Van, Vera	2
	corda	te	cordé	9	herzförmig	cordada	Louis, PA7UNIBO, Summit	3
	broad	elliptic	elliptic	jue large	breit ulliptisch	elíptica ancha	Ferdiva, Hedelfinger Riesenkirsche, Walter	4
	circula	ar	circula	nire	kreisförmig	circular	Reverchon	5
27.	PQ	VG	(+)	(d)	ВВСН87		_	
	Fruit: end	shape at stalk		forme à emité du ncule	Frucht: Form am Stielende	Fruto: forma al extremo peduncular		
	circula	ar	circula	aire	kreisförmig	circular	Duroni 3, Hamid	1
	elliptic	;	elliptic	ıue	elliptisch	elíptica	Pacific Red, Swing	2
	angula	ar	angule	euse	eckig	angular	PA7UNIBO	3
28.	PQ	VG	(+)	(d)	BBCH87			
		shape of base in al view		forme de la en vue ventrale	Frucht: Form der Basis in Bauchansicht	Fruto: forma de la base en vista ventral		
	trunca	ate or weakly te	tronqu cordée	iée ou faiblement	gerade oder leicht herzförmig	truncada o débilmente cordada	Duroni 3	1
	mediu	ım cordate	moyer	nnement cordée	mittel herzförmig	moderadamente cordada	Burlat, Van	2
	strong	ly cordate	fortem	ent cordée	stark herzförmig	fuertemente cordada	PA7UNIBO, Summit	3

		English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
29.	PQ	VG	(+)	(d)	ВВСН87			
į	Fruit: s dorsal	shape of apex in view		: forme de l'apex e dorsale	Frucht: Form des Apex in Rückenansicht	Fruto: forma del ápice en vista dorsal		
	concav	/e	conve	xe	konkav	cóncava	Fertille, Redlam	1
	flat		plate		flach	plana	Henriette, Van	2
	convex	(conva	ve	konvex	convexa	PA6UNIBO, Sunburst	3
30.	QN	VG		(d), (e)	BBCH87			
	Fruit:	suture	Fruit	: suture	Frucht: Naht	Fruto: sutura		
	absent conspi	or slightly cuous	absen	ite ou peu nette	fehlend oder schwach ausgeprägt	ausente o poco conspicua	Klara, Rosalolam	1
	modera	ately conspicuous	modé	rément nette	mäßig ausgeprägt	moderadamente conspicua	Cambrina, Rocket, Stella	2
	strongl	y conspicuous	très n	ette	stark ausgeprägt	fuertemente conspicua	Betti, Regina, SPC106	3
31. (*)	QN	MG/VG		(d)	BBCH87			
	Fruit: I	length of stalk	Fruit pédoi	: longueur du ncule	Frucht: Länge des Stiels	Fruto: longitud del pedúnculo		
	very sh	nort	très c	ourte	sehr kurz	muy corta	Folfer, Walter	1
	very sh	nort to short	très c	ourte à courte	sehr kurz bis kurz	muy corta a corta	Rubilam, Van	2
	short		courte	•	kurz	corta	Babelle, Burlat, Royal Edie, Szomolyai fekete	3
	short to	o medium	courte	à moyenne	kurz bis mittel	corta a media	Duroni 3, Frisco	4
	mediur	n	moye	nne	mittel	media	Hedelfinger Riesenkirsche, Henriette, Summit	5
	mediur	n to long	moye	nne à longue	mittel bis lang	media a larga	Regina, SPC106, Sunburst	6
	long		longue	Э	lang	larga	Belge, Kordia, Noire de Meched	7
	long to	very long	longue	e à très longue	lang bis sehr lang	larga a muy larga	Hâtive de Bâle, Vanda	8
	very lo	ng	très lo	ngue	sehr lang	muy larga	Delflash, Louis	9
32.	QN	MG/VG		(d)	BBCH87			
	Fruit: t	thickness of	Fruit pédoi	: épaisseur du ncule	Frucht: Dicke des Stiels	Fruto: grosor del pedúnculo		
	very th	in	très fii	ne	sehr dünn	muy delgado	PA6UNIBO	1
	thin		fine		dünn	delgado	Ferdiva, Hedelfinger Riesenkirsche, Kordia	2
	mediur	n	moye	nne	mittel	medio	Germersdorfi 45, Sunburst, Vanda	3
	thick		épaiss	Se .	dick	grueso	Lalastar, Van	4
	very th	ick	très é	paisse	sehr dick	muy grueso	Black Star, Folfer	5

		English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
33.	QN	VG	(d)	BBCH87			•
-	Fruit: stalk	adherence to	Fruit : adhérence au pédoncule	Frucht: Anhaften am Stiel	Fruto: adherencia al pedúnculo		
	abser	nt or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	ZAI107CZ	1
	mediu	ım	moyenne	mittel	media	Pacific Red, ZAI89CZ	2
	strong)	forte	stark	fuerte	Brooks, Redlam	3
34. (*)	PQ	MG/VG	(d)	BBCH87			
	Fruit: skin	ground color of	Fruit : couleur de fond de l'épiderme	Frucht: Grundfarbe der Haut	Fruto: color de fondo de la epidermis		
	yellow	V	jaune	gelb	amarillo	Bigarreau d'Or , Dönnissens Gelbe Knorpelkirsche	1
	orang	e red	rouge orangé	orangerot	rojo anaranjado		2
	light r	ed	rouge clair	hellrot	rojo claro	Krupnoplodnaya	3
	red		rouge	rot	rojo	Alex, Sunburst	4
	brown	ı red	brun rouge	braunrot	rojo parduzco	Burlat, Kordia, Lapins	5
	dark r	red	rouge foncé	dunkelrot	rojo oscuro	Hedelfinger Riesenkirsche, Stella	6
	blacki	sh	noirâtre	schwärzlich	negruzco	Annabella, Knauffs Schwarze, Namosa	7
35. (*)	QN	VG	(d)	ВВСН87			
	Fruit:	relative area of color	Fruit : surface relative de la couleur du lavis	Frucht: relative Fläche der Deckfarbe	Fruto: zona relativa del color de fondo		
	abser	nt or very small	absente ou très petite	fehlend oder sehr klein	ausente o muy pequeña	Bigarreau d'Or	1
	small		petite	klein	pequeña	Napoléon	2
	mediu	ım	moyenne	mittel	media	Rosilam	3
	large		grande	groß	grande	ZAI99CZ	4
	very la	arge	très grande	sehr groß	muy grande	Burlat	5
36.	QN	VG	(d)	ввсн87			
	Fruit: on sk	size of lenticels in	Fruit : taille des lenticelles sur l'épiderme	Frucht: Größe der Lentizellen auf der Haut	Fruto: tamaño de las lenticelas en la epidermis		
	very s	small	très petite	sehr klein	muy pequeño	PC7146-8	1
	small		petite	klein	pequeño	Emma, Hedelfinger Riesenkirsche	2
	mediu	ım	moyenne	mittel	medio	Frisco, Guillaume	3
	large		grande	groß	grande	Reverchon, Rosie	4
	very l	arge	très grande	sehr groß	muy grande	Royal Hazel	5
	VOI y II		<u> </u>		, ,	<u> </u>	

		English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
37.	QN	MG/VG		(d)	BBCH87			
		number of els on skin		nombre de Iles sur rme	Frucht: Anzahl Lentizellen auf der Haut	Fruto: número de lenticelas en la epidermis		
	absen	t or very few	absent	ou très petit	fehlend oder sehr gering	ausente o muy bajo	Henriette, PC7146-8	1
	few		petit		gering	bajo	Burlat, Rita, Swing	2
	mediu	m	moyen		mittel	medio	Babelle, Sunburst	3
	many		élevé		groß	alto	Marmotte, Royal Helen, Vera	4
	very m	nany	très éle	evé	sehr groß	muy alto	Royal Hazel	5
38.	QN	VG	(+)	(d)	BBCH87			
	Fruit: skin	thickness of	Fruit : l'épide	épaisseur de rme	Frucht: Dicke der Haut	Fruto: grosor de la epidermis		
	thin		fine		dünn	delgado	Glenred, Müncheberger Frühernte, Royal Edie	1
	interm	ediate	intermé	ediaire	mittel	intermedio	Big Star, Cambrina, Germersdorfi 45	2
	thick		épaiss	Э	dick	grueso	Carmen, Walter	3
39. (*)	PQ	VG	(+)	(d)	BBCH87			
	Fruit: flesh	main color of		couleur pale de la chair	Frucht: Hauptfarbe des Fleisches	Fruto: color principal de la pulpa		
	whitish	າ	blanch	âtre	weißlich	blanquecino	Baïa, Napoléon, Rosilam	1
	yellow		jaune		gelb	amarillo	Cambrina, Dönnissens Gelbe Knorpelkirsche	2
	pink		rose		rosa	rosa	Glenred, Reverchon, Sunburst	3
	mediu	m red	rouge r	moyen	mittelrot	rojo medio	Germersdorfi 45, Hedelfinger Riesenkirsche, Redlam, Swing	4
	dark re	ed	rouge f	oncé	dunkelrot	rojo oscuro	Emma, Fernbird 765, Rubin, Szomolyai fekete	5
40.	PQ	VG		(d)	BBCH87			
	Fruit: of fles	secondary color sh		couleur daire de la chair	Frucht: Sekundärfarbe des Fleisches	Fruto: color secundario de la pulpa		
	none		aucune)	keine	ninguno	Belge, Van	1
	whitish	1	blanch	âtre	weißlich	blanquecino	Fernbird 765	2
	yellow		jaune		gelb	amarillo		3
	pink		rose		rosa	rosa		4
	mediu	m red	rouge r	noyen	mittelrot	rojo medio		5
	dark re	ed	rouge f	oncé	dunkelrot	rojo oscuro		6

		English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
41.	PQ	VG		(d)	BBCH87			
·	Fruit:	color of juice	Fruit :	couleur du jus	Frucht: Farbe des Saftes	Fruto: color del jugo		
	colorle	ess	incolo	e	farblos	sin color	Dönnissens Gelbe Knorpelkirsche, Rosilam	1
	light ye	ellow	jaune	clair	hellgelb	amarillo claro	13N0770, Baïa, Napoléon	2
	pink		rose		rosa	rosa	Areko, Reverchon, Rocket, Sunburst	3
	red		rouge		rot	rojo	Betti, PA2UNIBO, Sam, Van	4
	purple		pourpr	е	purpur	púrpura	Emma, Hedelfinger Riesenkirsche, Kavics, PA3UNIBO	5
42. (*)	QN	MG/VG		(d)	BBCH87			
·	Fruit:	firmness	Fruit :	fermeté	Frucht: Festigkeit	Fruto: firmeza		
	very so	oft	très m	olle	sehr weich	muy blanda	Early Rivers	1
	soft		molle		weich	blanda	Narana, Sunburst	2
	mediu	m	moyer	nne	mittel	media	Bedel, Carmen, Emma, Germersdorfer, PC7146-8, Reverchon, Van	3
	firm		ferme		fest	firme	Folfer, Kavics, Kordia, PA2UNIBO, Regina, Sumtare	4
	very fir	rm	très fe	rme	sehr fest	muy firme	Balrine, Ferdiva	5
43.	QN	MG/VG	(+)	(d)	BBCH87			
	Fruit:	sweetness	Fruit :	goût sucré	Frucht: Süße	Fruto: sabor dulce		
	low		faible		gering	bajo	Müncheberger Frühernte	1
	low to	medium	faible	à moyen	gering bis mittel	bajo a medio		2
	mediu	m	moyer	1	mittel	medio	Burlat, Sunburst	3
	mediu	m to high	moyer	ı à élevé	mittel bis hoch	medio a alto		4
	high		élevé		hoch	alto	Bigarreau d'Or, Kordia	5
44.	QN	MG/VG	(+)	(d)	ВВСН87			
	Fruit:	acidity	Fruit :	acidité	Frucht: Säure	Fruto: acidez		
	low		faible		gering	baja	Burlat, Müncheberger Frühernte	1
	mediu	m	moyer	ne	gering bis mittel	media	Napoléon, Van	2
	high		élevée	!	mittel	alta	Sunburst	3

		English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
45. (*)	QN	MG/VG	(+)	(d)	BBCH87			•
	Stone	e: size	Noyau	ı : taille	Stein: Größe	Hueso: tamaño		
	very s	mall	très pe	etite	sehr klein	muy pequeño	Rosie	1
	small		petite		klein	pequeño	Van, ZAI107CZ	2
	mediu	ım	moyer	nne	mittel	medio	Burlat, Early Korwik	3
	large		grande	9	groß	grande	Feroni, PA7UNIBO	4
	very la	arge	très gr	très grande sehr groß muy grande		Carmen, Rocket	5	
46.	QN	MG/VG		(d)	ВВСН87			
		ratio size of size of stone	Fruit : fruit/ta	rapport taille du aille du noyau	Frucht: Verhältnis Größe der Frucht/Größe des Steins	Fruto: relación tamaño del fruto/tamaño del hueso		
	very lo	ow	très ba	as	sehr klein	muy baja	Brooks, Large red	1
	low		bas		klein	baja		2
	mediu	ım	moyer	1	mittel	media	Hedelfinger Riesenkirsche, Techlovan	3
	high		élevé		groß	alta		4
	very h	nigh	très él	evé	sehr groß	muy alta	Sumtare, Sunburst	5
47. (*)	PQ	VG		(d)	BBCH87			
		e: shape in al view	Noyau ventra	ı : forme en vue ale	Stein: Form in Bauchansicht	Hueso: forma en vista ventral		
	elliptio	;	elliptiq	ue	elliptisch	elíptica	Kordia, Napoléon	1
	broad	elliptic	elliptiq	ue large	breit elliptisch	elíptica ancha	Rita	2
	circula	ar	circula	iire	kreisförmig	circular	Germersdorfi 45, Van	3
	ovate		ovale		eiförmig	oval		4

		English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
48. (*)	QN	MG/VG	(+)		BBCH61			
	Time of	of beginning of ring	Époqu	ue du début de la son	Zeitpunkt des Blühbeginns	Época del comienzo de la floración		
	very e	arly	très pr	-écoce	sehr früh	muy temprana	Cristobalina, Royal Hazel	1
	very e	arly to early	très pr	écoce à précoce	sehr früh bis früh	muy temprana a temprana	Christiana, Folfer, Müncheberger Frühernte, Panaro 1	2
	early		précod	ce	früh	temprana	Marmotte, PA2UNIBO, Sumste, Sumtare	3
	early t	o medium	précod	ce à moyenne	früh bis mittel	temprana a media	Burlat, Lapins	4
	mediu	m	moyer	nne	mittel	media	Merton Glory, Napoléon, Royal Helen, Sumele, Sunburst	5
	mediu	m to late	moyer	nne à tardive	mittel bis spät	media a tardía	Carmen, Karl, Kordia, Rubilam	6
	late		tardive	•	spät	tardía	Germersdorfi 45, Habunt, Noire de Meched, Regina, Reverchon	7
	late to	very late	tardive	à très tardive	spät bis sehr spät	tardía a muy tardía	Betti, Duroni 3	8
	very la	ite	très ta	rdive	sehr spät	muy tardía	Hamid, Klara	9
49. (*)	QN	MG/VG	(+)		BBCH87	,	·	
		of beginning of ipening		ue du début de la ité des fruits	Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife	Época del comienzo de la madurez del fruto		
	very e	arly	très pr	écoce	sehr früh	muy temprana	Cristobalina, Ferprime, Hâtive de Bâle, Müncheberger Frühernte	1
	very e	arly to early	très pr	écoce à précoce	sehr früh bis früh	muy temprana a temprana	Nimba, Rivedel	2
	early							
			précod	ce	früh	temprana	Burlat, Early Rivers, Panaro 1, Valerij Cskalov	3
		o medium	<u> </u>	ce à moyenne	früh früh bis mittel	temprana temprana a media		3 4
			<u> </u>	ce à moyenne			Panaro 1, Valerij Cskalov	
	early to		précod	ce à moyenne	früh bis mittel	temprana a media	Panaro 1, Valerij Cskalov Bedel, Folfer Fertille, Guillaume,	4
	early to	m	précod	ce à moyenne nne nne à tardive	früh bis mittel mittel	temprana a media media	Panaro 1, Valerij Cskalov Bedel, Folfer Fertille, Guillaume, Summit, Sunburst Babelle, Duroni 3,	4 5
	early to medius	m	précoc moyer moyer tardive	ce à moyenne nne nne à tardive	früh bis mittel mittel mittel bis spät	temprana a media media media a tardía	Panaro 1, Valerij Cskalov Bedel, Folfer Fertille, Guillaume, Summit, Sunburst Babelle, Duroni 3, Glenoia, PA5UNIBO Belge, Hedelfinger Riesenkirsche, Katalin,	4 5 6

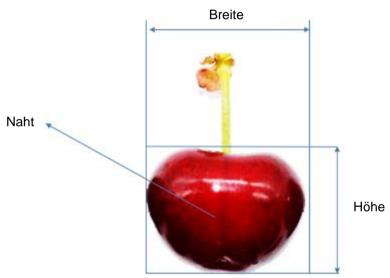
8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen

Merkmale, die folgende Kennzeichnung haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Die Erfassungen sollten im Winter an Bäumen erfolgen, die mindestens einmal Früchte getragen haben.
- (b) Die Erfassungen sollten im Sommer an voll entwickelten Blättern aus der Mitte eines Buketttriebs erfolgen.
- (c) Die Erfassungen sollten an voll entwickelten Blüten zu Beginn des Pollenstäubens erfolgen.
- (d) Die Erfassungen sollten zum Zeitpunkt der Vollreife der Früchte erfolgen.

(e) Bauchansicht der Frucht



8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen

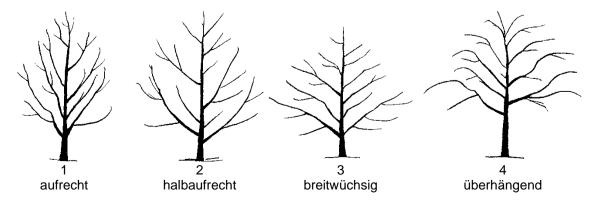
Zu 1: Baum: Wuchsstärke

Die Wuchsstärke des Baumes sollte als Gesamtmenge des vegetativen Wachstums bewertet werden, das erfasst wird, wenn der Baum den Höhepunkt des vegetativen Wachstums erreicht hat.

Zu 2: Baum: Wuchsform

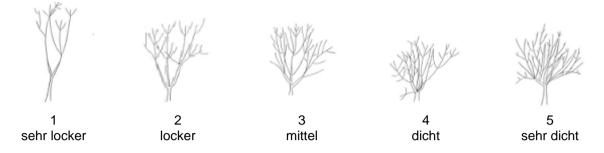
Siehe zu 3.

Die Erfassungen sollten im Winter nach mindestens einer zufriedenstellenden Fruchtenticklung erfolgen.



Zu 3: Baum: Dichte der Verzweigung

Die Erfassungen sollten im Winter an Ästen erster Ordnung erfolgen, wobei die Dichte der Verzweigung durch die Anzahl Seitenäste und Triebe, ohne Fruchttriebe, erfasst wird.



Zu 5: Einjähriger Trieb: Position der vegetativen Knospe im Verhältnis zum Trieb



Zu 8: Buketttrieb: Form des Apex

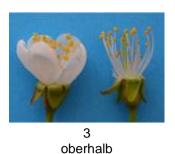
Die Erfassung sollte am Buketttrieb erfolgen.



Zu 17: Anthere: Position im Verhältnis zur Spitze der Blütenblätter

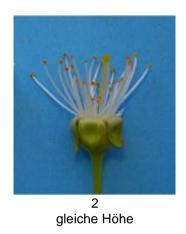






Zu 18: Narbe: Position im Verhältnis zu den Antheren





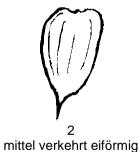


Zu 19: Blüte: Durchmesser

Die Erfassungen oder Messungen sollten an vollständig geöffneten Blüten erfolgen, deren Blütenblätter in eine waagerechte Position gedrückt sind.

Zu 20: Blüte: Form des Blütenblatts



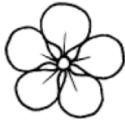




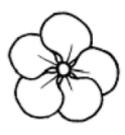
Zu 21: Blüte: Anordnung der Blütenblätter



1 freistehend



2 mittel



3 überlappend

Zu 22: Frucht: Größe

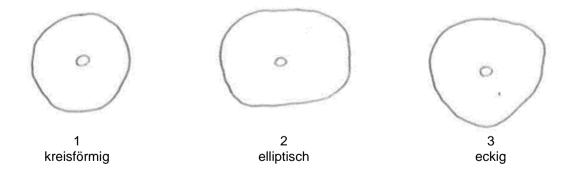
Zu erfassen durch Wiegen der Früchte.

Zu 26: Frucht: Form in Bauchansicht

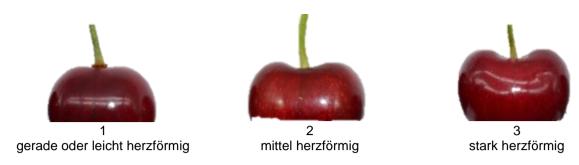
	← breitest	e Stelle →
	unterhalb der Mitte	in der Mitte
Verhältnis Höhe/Breite		
groß	3 herzförmig	
mittel	2 nierenförmig	5 kreisförmig
klein	1 breitrund	4 breit eingekerbt

Zu 27: Frucht: Form am Stielende

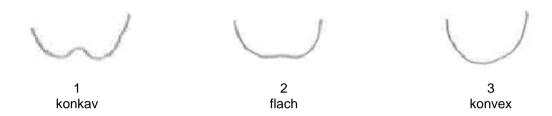
Die Erfassung sollte von oben erfolgen.



Zu 28: Frucht: Form der Basis in Bauchansicht



Zu 29: Frucht: Form des Apex in Rückenansicht



Zu 38: Frucht: Dicke der Haut

Die Erfassungen sollten durch Verzehr der Früchte erfolgen.

Zu 39: Frucht: Hauptfarbe des Fleisches

Die Hauptfarbe des Fleisches ist die Farbe, die sich über den größten Bereich des Fleisches ausdehnt.

Zu 43: Frucht: Süße

Die Süße der Früchte kann in kann in Grad Brix erfasst werden.

Zu 44: Frucht: Säure

Der Säuregehalt der Früchte kann als titrierbare Säure in meq/100ml erfasst werden.

Zu 45: Stein: Größe

Die Erfassungen sollten durch Wiegen oder Messen der Länge und Breite oder des Durchmessers des Steins erfolgen.

Zu 48: Zeitpunkt des Blühbeginns

Der Zeitpunkt des Blühbeginns ist erreicht, wenn 10 % der Blüten vollständig geöffnet sind.

Zu 49: Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife

Der Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife ist erreicht, wenn 10 % der Früchte genussreif sind. Die Reifung der Früchte sollte berücksichtigt werden.

8.3 Phänologische Entwicklungsstadien der Süßkirsche nach der BBCH-Skala (Fadon, E., Herrero M., Rodrigo J., 2015: "Flower development in sweet cherry framed in the BBCH scale". Scientia Horticulturae (192), 141-147)

BRCH-

Beschreibung Code

Makrostadium 0: Austrieb

- 00 Vegetationsruhe
- 01 Beginn des Knospenschwellens
- Ende des Knsopenschwellens 03
- 09 Grüne Blattspitzen sichtbar

Makrostadium 1: Blattentwicklung

- Erste Blätter spreizen sich ab 10
- Erste Blätter entfalten 11
- 19 Erste Blätter voll entfaltet

Makrostadium 3: Triebentwicklung

- Beginn des Triebwachstums
- 32 20% der zu erwartenden Trieblänge erreicht
- 33 30% der zu erwartenden Trieblänge erreicht
- 3. . . Stadien fortlaufend bis. . .
- 90% der zu erwartenden Trieblänge erreicht 39

Makrostadium 5: Entwicklung der Vermehrungsfähigkeit oder Entwicklung der Blütenanlagen

- Vegetationsruhe, Blütenstandsknospen geschlossen
- 51 Anschwellen der Blütenstandsknospen
- 53 Knospenaufbruch
- 54 Blütenstand umgeben von hellgrünen Schuppen
- 55 Einzelne Blütenknospen werden sichtbar
- Blütenstiele strecken sich 56
- Kelchblätter offen 57
- 59 Ballonstadium

Makrostadium 6: Blüte

- Erste Blüten offen 60
- Beginn der Blüte 61
- 20% der Blüten geöffnet 62
- 30% der Blüten geöffnet 63
- 64 40% der Blüten geöffnet
- 65 Vollblüte
- Abgehende Blüte 67
- 69 Ende der Blüte

Makrostadium 7: Fruchtentwicklung

- Ovarien im Wachstum 71
- 72 Kelchblätter beginnen zu fallen
- 73 Zweiter Fruchtfall
- 50% der zu erwartenden Fruchtgröße erreicht 75 60% der zu erwartenden Fruchtgröße erreicht 76
- 77
- 70% der zu erwartenden Fruchtgröße erreicht
- 78 80% der zu erwartenden Fruchtgröße erreicht
- 90% der zu erwartenden Fruchtgröße erreicht

Makrostadium 8: Reifung oder Reife

- Beginn der Fruchtfärbung 81
- Färbung fortgeschritten 85
- 87 Reife Früchte zum Pflücken

Makrostadium 9: Seneszenz, Beginn der Vegetationsruhe

- Triebwachstum abgeschlossen; Laub noch grün 91
- Die Blätter beginnen sich zu verfärben 92
- Beginn des Laubfalls 93
- 95 50% der Blätter abgefallen
- 97 Alle Blätter abgefallen



8.4 Andere Bezeichnungen der Beispielssorten

Bezeichnung	Andere Namen
Areko	Hamid
Early Rivers	Bigarreau précoce de Rivers, Guigne, Franse Vroege; Freinsheimer Schloßkirsche; Frühe Rivers; Heidelberger Schloßkirsche; Kastanka; Kastinky; Lindekers; Precoce de Clies; Rivers Early; Rivers Frühe
Hedelfinger Riesenkirsche	Géant d'Hedelfingen
Kordia	Techlovicka II, Techlo
Magar	Baron
Pico Colorado	Scarlet Peak
Pico Negro	Black Peak
Rosie	Rosie Rainier
Valerij Cskalov	Valery Tschkalov, Valery Chkalov

9. Literatur

Biologische Bundesanstalt für Land- und Fortswirtschaft (Editor), 1997: Growth Stages of Plants / Entwicklungsstadien von Pflanzen / Estadios de las Plantas / Stades de Développement des Plantes. BBCH-Monograph. Blackwell Wissenschaftsverlag Berlin, DE, Wien, AU.

Fadon, E., Herrero M., Rodrigo J., 2015: Flower development in sweet cherry framed in the BBCH scale. Scientia Horticulturae (192), 141-147

Quero-García J., lezzoni A., Puławska J., Lang G. (eds), 2017: Cherries: Botany, Production and Uses. CABI, Oxfordshire (GB), Boston, US, 533 p.

Webster AD, Looney NE (eds) (1996) Cherries: Crop Physiology, Production and Uses. CABI, Wallingford, GB, 513 p.

10. <u>Technischer Fragebogen</u>

TECHN	NISCHE	R FRAGEBOGEN		Seite {x} von {y}	Referenznummer:	
					Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)	
				HNISCHER FRAGEBO er Anmeldung zum Sorte		
1.	Gegens	stand des Technischen Fra	age	bogens		
	1.1	Botanischer Name	Pr	unus avium (L.) L.		
	1.2	Landesüblicher Name	Sü	ßkirsche		
2.	Anmeld	er				
	Name					
	Anschri	ft				
	Telefon	nummer				
	Faxnum	nmer				
	E-Mail-	Adresse				
	Züchter verschie	(wenn vom Anmelder eden)				
3.	Vorgeso	chlagene Sortenbezeichn	ung	und Anmeldebezeichnu	ng	
		chlagene Sorten- nung (falls vorhanden)				
	Anmeld	ebezeichnung				

TECH	NISCHE	R FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}		Referenznummer:
#4.	Informa	tionen über Züchtungssche	ema und Vermehrung	der So	orte
	4.1	Züchtungsschema			
	Sorte a				
		Kreuzung			
	a)	kontrollierte Kreuzung (Elternsorten angeben)			[]
		()	х	()
		weiblicher Elternteil			männlicher Elternteil
	b)	teilweise bekannte Kreuz (die bekannte(n) Elternso	ung rte(n) angeben)		[]
		()	x	()
		weiblicher Elternteil			männlicher Elternteil
	c)	unbekannte Kreuzung			[]
	4.1.2	Mutation (Ausgangssorte angeben)		[]
	4.1.3	Entdeckung und Entwickl	una		[]
	4.1.5	(angeben, wo und wann s	sie entdeckt und wie si	e entv	vickelt wurde)
	4.1.4	Sonstige (Einzelheiten angeben)			[]

[#] Die Behörden könnten es zulassen, dass bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHE	R FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:	
4.2	Methode zur Vermehrung d			
4.2.1 a) b)	Vegetativ vermehrte Sorten Knospen- oder Reiservered Sonstige (Methode angeber	elung		[] []
,				
4.2.2	Sonstige (Einzelheiten angeben)			[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN Seite {x} von {y} Referenznummer:

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

	Merkmale	Beispielssorten	Note
5.1 (2)	Baum: Wuchsform		
	aufrecht	Baïa, Lapins, Melitopol'skaya rannyaya	1[]
	halbaufrecht	Burlat, Napoléon	2[]
	breitwüchsig	Fertard, Sumtare, Vera	3[]
	überhängend	Annabella, Vanda	4[]
5.2 (22)	Frucht: Größe		
	sehr klein	Müncheberger Frühernte, Szomolyai fekete	1[]
	sehr klein bis klein	Cristobalina, Merton Crane	2[]
	klein	Ulster	3[]
	klein bis mittel	Alex	4[]
	mittel	Bing, Burlat, Rainier	5[]
	mittel bis groß	Belge, Sunburst	6[]
	groß	Folfer, Rosie	7[]
	groß bis sehr groß	Baïa, Louis	8[]
	sehr groß		9[]
5.3 (26)	Frucht: Form in Bauchansicht		
	breitrund	Alex, Burlat, Glenoia	1[]
	nierenförmig	Big Star, Royal Edie, Van, Vera	2[]
	herzförmig	Louis, PA7UNIBO, Summit	3[]
	breit ulliptisch	Ferdiva, Hedelfinger Riesenkirsche, Walter	4[]
	kreisförmig	Reverchon	5[]
5.4 (34)	Frucht: Grundfarbe der Haut		
	gelb	Bigarreau d'Or, Dönnissens Gelbe Knorpelkirsche	1[]
	orangerot		2[]
	hellrot	Krupnoplodnaya	3[]
	rot	Alex, Sunburst	4[]
	braunrot	Burlat, Kordia, Lapins	5[]
	dunkelrot	Hedelfinger Riesenkirsche, Stella	6[]
	schwärzlich	Annabella, Knauffs Schwarze, Namosa	7[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN Seite {x} von {y} Referenznummer:

	Merkmale	Beispielssorten	Note
5.5 (39)	Frucht: Hauptfarbe des Fleisches		
	weißlich	Baïa, Napoléon, Rosilam	1[]
	gelb	Cambrina, Dönnissens Gelbe Knorpelkirsche	2[]
	rosa	Glenred, Reverchon, Sunburst	3[]
	mittelrot	Germersdorfi 45, Hedelfinger Riesenkirsche, Redlam, Swing	4[]
	dunkelrot	Emma, Fernbird 765, Rubin, Szomolyai fekete	5[]
5.6 (42)	Frucht: Festigkeit		
	sehr weich	Early Rivers	1[]
	weich	Narana, Sunburst	2[]
	mittel	Bedel, Carmen, Emma, Germersdorfer, PC7146-8, Reverchon, Van	3[]
	fest	Folfer, Kavics, Kordia, PA2UNIBO, Regina Sumtare	' 4 []
	sehr fest	Balrine, Ferdiva	5[]
5.7 (48)	Zeitpunkt des Blühbeginns		
	sehr früh	Cristobalina, Royal Hazel	1[]
	sehr früh bis früh	Christiana, Folfer, Müncheberger Frühernte Panaro 1	9,2[]
	früh	Marmotte, PA2UNIBO, Sumste, Sumtare	3[]
	früh bis mittel	Burlat, Lapins	4[]
	mittel	Merton Glory, Napoléon, Royal Helen, Sumele, Sunburst	5[]
	mittel bis spät	Carmen, Karl, Kordia, Rubilam	6[]
	spät	Germersdorfi 45, Habunt, Noire de Mechec Regina, Reverchon	^{d,} 7[]
	spät bis sehr spät	Betti, Duroni 3	8[]
	sehr spät	Hamid, Klara	9[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN Seite {x} von {y} Referenznummer:

	Merkmale	Beispielssorten	Note	
5.8 (49)	Zeitpunkt des Beginns der Fruchtreife			
	sehr früh	Cristobalina, Ferprime, Hâtive de Bâle, Müncheberger Frühernte	1[]	
	sehr früh bis früh	Nimba, Rivedel		
	früh	Burlat, Early Rivers, Panaro 1, Valerij Cskalov	3[]	
	früh bis mittel	Bedel, Folfer	4[]	
	mittel	Fertille, Guillaume, Summit, Sunburst	5[]	
	mittel bis spät	Babelle, Duroni 3, Glenoia, PA5UNIBO	6[]	
	spät	Belge, Hedelfinger Riesenkirsche, Katalin Klara, Kordia	7[]	
	spät bis sehr spät	Fertard, Regina, Sumtare	8[]8	
	sehr spät	13S-2009	9[]	

TECHNISCHER FRAGEE	Sogen Seite {x} voi	n {y} Referenznum	mer:		
6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.					
Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte		
Beispiel	Blattspreite: Länge	mittel	lang		
Bemerkungen:					

TECHN	NISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:			
#7.	Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte					
7.1	Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 gemachten Angaben zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte?					
	Ja []	Nein	[]			
	(Wenn ja, Einzelheiten angeben)					
7.2	Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung?					
	Ja []	Nein	[]			
	(Wenn ja, Einzelheiten angeben)					
7.3	Sonstige Informationen					

Die Behörden könnten es zulassen, dass bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECH	HNISC	HER FRA	AGEBOGEN	Seite {x} vo	on {y}	Referenz	nummer:		
8.	Gene	ehmigung zur Freisetzung							
	a)	Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?					für		
		Ja	[]	Nein	[]				
	b)	Wurde ei	ine solche Genehn	nigung erhalten?					
		Ja	[]	Nein	[]				
	Sofer	n die Frag	e mit "ja" beantwor	tet wurde, bitte e	ne Kopie der	Genehmig	ung beifügen.		
9. Inf	ormatio	onen über	das zu prüfende o	der für die Prüfur	g einzureiche	ende Verme	ehrungsmateria	al	
chem	nische rlagen,	Behandlur	s Merkmals oder m ng (z. B. Wachstu r, die verschiedene	mshemmer oder	Pestizide), V	Wirkungen -	einer Gewebe	kultur, verschiede	ne
9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, dass die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:					der ng				
	a)	Mikr	oorganismen (z. B	. Viren, Bakterien	, Phytoplasm	na)	Ja []	Nein []	
	b)		mischer Behandlur iizide)	ng (z.B. Wachstu	ımshemmer,		Ja []	Nein []	
	c)	Gew	vebekultur				Ja []	Nein []	
d) Sonstigen Faktoren						Ja []	Nein []		
	Wenn "Ja", bitte Einzelheiten angeben.								
10.	lch	Ich erkläre hiermit, dass die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:							
	Anr	neldernam	ne						
	Un	terschrift				Datum			

[Ende des Dokuments]